

WIR SIND ...

Monopolist

Warum kann ich meinen Wasserversorger nicht einfach wechseln?

Ein Monopol bedeutet zunächst, dass Kundinnen und Kunden eine bestimmte Leistung nicht von einem anderen Anbieter beziehen können. Bei der öffentlichen Trinkwasserversorgung ist das tatsächlich der Fall: Anders als bei Strom oder Gas können Verbraucher ihren Wasserversorger in der Regel nicht frei wählen.

Ein sogenanntes natürliches Monopol

Die Trinkwasserversorgung ist regional organisiert. Innerhalb eines Versorgungsgebietes werden die Haushalte über ein festes Netz aus Wasserwerken, Pumpanlagen, Speichern und Rohrleitungen mit Trinkwasser versorgt. Mehrere parallele Leitungsnetze verschiedener Anbieter aufzubauen, wäre technisch aufwendig, wirtschaftlich kaum sinnvoll und würde erhebliche zusätzliche Eingriffe in Straßen und Grundstücke erfordern. Deshalb spricht man bei der Trinkwasserversorgung von einem **natürlichen Monopol**.

Wasser lässt sich nicht beliebig transportieren und austauschen

Hinzu kommt eine Besonderheit unseres wichtigsten Lebensmittels: Trinkwasser ist ein regionales Naturprodukt. Seine Zusammensetzung hängt von den örtlichen Wasserressourcen und den jeweiligen geologischen Bedingungen ab. Wasser unterschiedlicher Herkunft lässt sich deshalb nicht ohne Weiteres miteinander mischen oder durch bestehende Netze leiten. Auch die Gewinnung von Trinkwasser ist nicht überall gleichermaßen möglich. Wasserentnahmen müssen sorgfältig geplant werden und immer auch die Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Grundwasser berücksichtigen.

Monopol bedeutet auch Verantwortung

Die besondere Stellung eines Wasserversorgers bringt nicht nur Rechte, sondern vor allem Pflichten mit sich. Die öffentliche Wasserversorgung gehört zur Daseinsvorsorge. Der zuständige Versorger muss die Versorgung innerhalb seines Gebietes zuverlässig sicherstellen - auch dort, wo dies wirtschaftlich oder technisch aufwendig ist. Gleichzeitig können Preise, Gebühren und Versorgungsbedingungen nicht beliebig festgelegt werden. Die Wasserversorgung unterliegt gesetzlichen Vorgaben und behördlicher Kontrolle. Besonders hohe Anforderungen gelten für die Qualität des Trinkwassers und deren kontinuierliche Überwachung.

Warum ist das bei Strom und Gas anders?

Bei Strom und Gas wurden die früheren Monopolstrukturen weitgehend aufgehoben. Netzbetrieb und Energielieferung sind voneinander getrennt. Verbraucher können deshalb einen anderen Lieferanten wählen, obwohl Strom oder Gas weiterhin über dasselbe örtliche Netz zu ihnen gelangen. Bei Trinkwasser ist eine solche Trennung aufgrund der besonderen Eigenschaften des Wassers und der regionalen Gewinnungs- und Versorgungsstrukturen nicht ohne Weiteres möglich.

Regional versorgt - langfristig gedacht

Ein regional verantwortlicher Wasserversorger übernimmt deshalb weit mehr als die reine Lieferung von Trinkwasser. Er kümmert sich um Wassergewinnung und -aufbereitung, den Schutz der Ressourcen sowie Betrieb, Wartung und langfristige Erneuerung des Leitungsnetzes.

Das natürliche Monopol der Wasserversorgung ist damit vor allem eine Folge der besonderen Infrastruktur und der Eigenschaften unseres Lebensmittels Nr. 1 - verbunden mit einer besonderen Verantwortung für Versorgungssicherheit, Wasserqualität, Umwelt und die Menschen in der Region.

Quellen: Bundeskartellamt, Informationen zur Trinkwasserversorgung und zum natürlichen Monopol der Wassernetze; Umweltbundesamt, Informationen zur öffentlichen Trinkwasserversorgung und Trinkwasserqualität. Stand: August 2026.